

Super-Kultur
Stolberg 9. Juni 2000

FAMILIENANZEIGEN

„Religion ist die Kunst, die durch das Leben führt“

Artibus: Zum Verhältnis von Kunst und Religion - Podiumsdiskussion

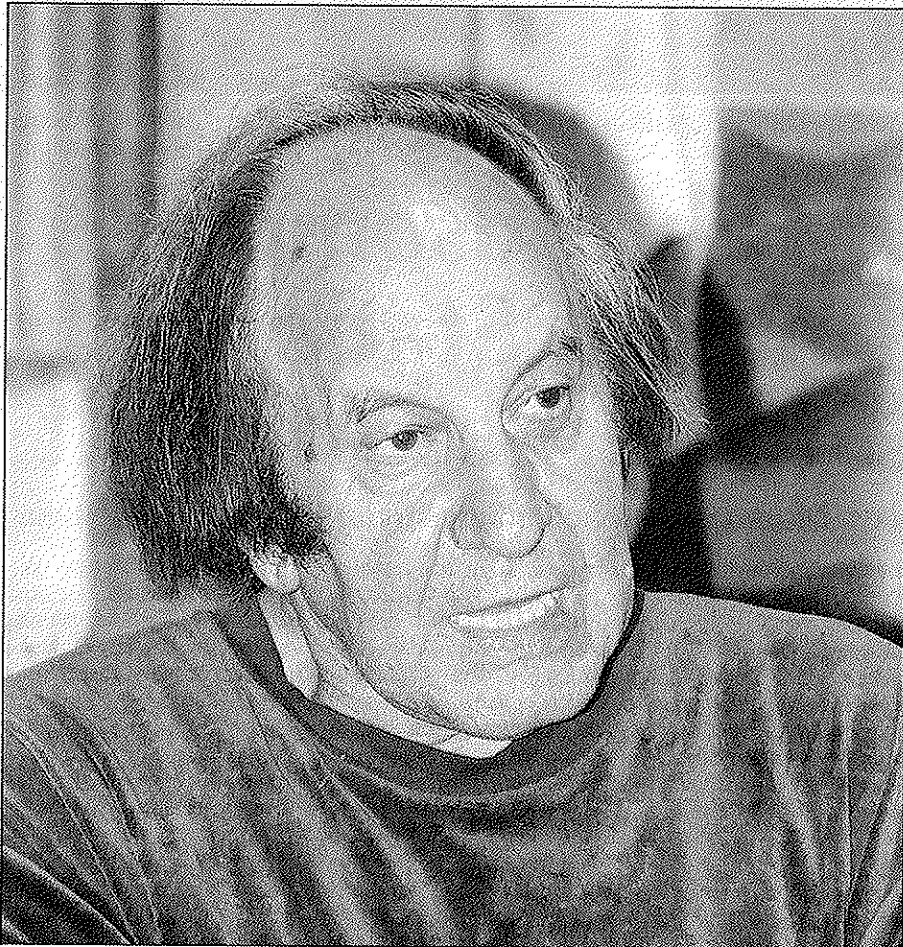
Stolberg. „Zum Verhältnis von Kunst und Religion“ sollte es bei der Podiumsdiskussion auf der Stolberger Burg gehen. Doch im Grunde genommen war das Ergebnis schon recht schnell klar. Kunst und Religion gehören zusammen. „Kunst kommt ohne Reli-

gion nicht aus, da letztlich jede Kunst daraus erwächst, dass es neben dem jenseitigen noch eine andere Wirklichkeit erwächst“, so der flämische Priester Manu Verhulst, der die Bilder Johann Wickerts im Rahmen der 3. Artibus-Ausstellung in der Burggalerie und um-

liegenden Kirchen mit Gedichten versehen hat. Religion an sich sei letztlich die Kunst, die in das Leben führt. Auch die Kunst komme ohne Religion nicht aus, da letztlich jede künstlerische Betätigung davon ausgehe, dass es jenseits des Materiellen auch noch etwas Anderes

gibt. Im Gespräch ging es auch um die Nutzanwendung von Kunst. Elke Gericke sieht in Bildern ein wichtiges didaktisches Hilfsmittel. „Die in den Texten vermittelten 2000 Jahre alten Erfahrungen sind her durch Bilder zu vermitteln“, sagte sie. Eine anspruchsvolle Forderung stellte Johannes Wickert an sein Publikum. Der Betrachter solle die Zeit für die Betrachtung aufwenden wie der Maler für seine Arbeit. Denn nur so könne er den erfassten Augenblick des Gemäldes in sich aufnehmen.

Wickert hat schon einen sehr eigenen Malstil. Seine Bilder sind nicht abstrakt, sie sind figürlich, und in den Gesichtern der abgebildeten Personen sind Konflikte sichtbar. „Es ist vielleicht der Psychologenblick“, mutmaßt der ausgebildete Kunstmaler, der gleichzeitig Psychologieprofessor in Köln ist. Der unkonventionelle Christ schätzt biblische Motive. So gab es in der Burggalerie etwa den Jakobskampf zu sehen und zwei sehr gegensätzliche Abendmahlsbilder. In einem erwächst Gemeinschaft der Abgebildeten, im anderen Trennung. Die Bilder Wickerts sind noch bis zum 6. Juli in der Burg sowie der Vogelsangkirche, der Finkenbergekirche und St. Lucia zu sehen.



Johann Wickert und der „Psychologenblick“.

Foto: K. Schlupp

K. Schlupp